

Niederschrift
der 10. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 11.12.2018
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:00 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Sabine Ehlert

stellv. Vorsitzende/r

Frau Dr. med. Annelore Stahlberg

Mitglieder

Frau Kerstin Friesenhahn

Herr Harald Ihlo

Frau Anett Kindler

Frau Maria Quintana Schmidt

ab 17:02 Uhr

Frau Sabine Tiede

Vertreter

Herr Mathias Miseler

Vertretung für Frau Dr. Heike Carstensen

Herr Bernd Röll

Vertretung für Frau Brigitta Tornow

Protokollführer

Frau Madlen Zicker

von der Verwaltung

Herr Stephan Bogusch

Frau Sarah Cornils

Herr Henning Steinbach

Gäste

Frau Jutta Lüdecke

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 09. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung vom 13.11.2018
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
 - 4.1** Umbau einer Spielkartenfabrik in eine Moschee
 - 4.2** Stellungnahme des Ausschusses zu einer Bürgeranfrage (Verkehr in der Altstadt)
 - 4.3** Fußgänger Querung am Knieper Damm
Einreicher: Andrea Kühl LINKE offene Liste
Vorlage: AN 0087/2018
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung sind 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Sitzung wird durch die Ausschussvorsitzende Frau Ehlert geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 09. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung vom 13.11.2018

Die Niederschrift der 09. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung vom 13.11.2018 wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 3 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Vorlagen zur Beratung im öffentlichen Teil der Sitzung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Umbau einer Spielkartenfabrik in eine Moschee

Herr Steinbach teilt mit, dass dem Eigentümer bezüglich des Objektes zwei Baugenehmigungen erteilt wurden. Es ist geplant, im Erdgeschoss ein Café und ein Restaurant zu errichten. Im ersten und zweiten Obergeschoss werden Seminar-, Büro und Gebetsräume entstehen. Im Dachgeschoss werden 4 Wohneinheiten geschaffen.

Auf Nachfrage von Frau Tiede teilt Herr Steinbach mit, dass der Eigentümer darüber entscheidet, wer die zukünftigen Mieter sein werden.

Frau Kindler möchte wissen, wann die Bauarbeiten beginnen. Herr Steinbach teilt darauf mit, dass seitens des Eigentümers mitgeteilt wurde, dass im Jahr 2019 mit dem Baubeginn zu rechnen ist.

zu 4.2 Stellungnahme des Ausschusses zu einer Bürgeranfrage (Verkehr in der Altstadt)

Die Ausschussvorsitzende Frau Ehlert fasst das Schreiben von Familie Kampschulte zusammen und bittet Herrn Bogusch um Mitteilung des aktuellen Sachstandes.

Herr Bogusch führt aus, dass er das Gespräch mit Herrn und Frau Kampschulte gesucht hat und entsprechende Sachverhalte bereits klären konnte. Der Verwaltung sind viele der genannten Problempunkte bereits bekannt und im Rahmen der Möglichkeiten wird entsprechend gehandelt. Er teilt mit, dass bezüglich der Verkehrsberuhigung in der Wasserstraße, die Fahrradbügel bestellt sind und diese zeitnah eingebaut werden.

Frau Kindler kritisiert das hohe Verkehrsaufkommen in der Wasserstraße. Sie bittet die Verwaltung weitere Maßnahmen zu erarbeiten, um den Verkehr zu reduzieren. Frau Kindler hofft, dass durch die Fahrradbügel eine erste Entlastung erfolgen wird.

Auf Nachfrage von Frau Ehlert teilt Herr Bogusch mit, dass er im Sommer 2019 mit den ersten Ergebnissen rechnet.

Herr Röhl kritisiert ebenfalls stark das hohe Verkehrsaufkommen in der Altstadt. Als Anwohner in der Altstadt verzeichnet er einen erheblichen Anstieg von Rasern auf der Fahrbahn, sowohl als auch zügigen, rücksichtslose Radfahrer auf den Gehwegen. Herr Röhl fordert mehr Kontrollen sowie Polizeipräsenz in der Altstadt.

Herr Ihlo führt aus, dass es überall Menschen gibt, die sich nicht an die Straßenverkehrsregeln halten. Die Meinung von Herrn Röhl, dass es einen rapiden Anstieg von Rasern in der Hansestadt gibt, teilt er nicht.

Frau Quintana-Schmidt teilt mit, dass die Parkverstöße in der Stadt, außerhalb der Dienstzeiten des Ordnungsamtes, stark zunehmen und die Rettungswege nicht frei gehalten werden. Herr Bogusch antwortet diesbezüglich, dass das Ordnungsamt die Dienstzeiten angepasst hat und entsprechende Stellenausschreibungen erfolgt sind.

Herr Röhl appelliert, dass deutlich mehr Kontrollen bezüglich der Radfahrer auf Gehwegen erfolgen sollen.

Laut Frau Thiede sollen nicht nur Autofahrer für ihr Verhalten bestraft werden, sondern auch Radfahrer.

Die Ausschussvorsitzende Frau Ehlert fasst die Diskussion zusammen und schlägt den Ausschussmitgliedern vor, das Thema Verkehr in der Altstadt in einem Jahr erneut auf die Tagesordnung zu setzen. Es soll geprüft werden, wie sich das Verkehrsaufkommen in der Altstadt entwickelt hat und ob weitere Maßnahmen ergriffen werden müssen. Weiterhin bittet sie die Verwaltung, zeitnah über Personal bzw. Dienstzeitenänderungen für die Weihnachtszeit im kommenden Jahr zu beraten und festzulegen. Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag zu.

zu 4.3 Fußgänger Querung am Knieper Damm
Einreicher: Andrea Kühn LINKE offene Liste
Vorlage: AN 0087/2018

Herr Bogusch hat sich die Fußgänger Querung am Knieper Damm vor Ort angesehen. Er erachtet eine Temporeduzierung und das Errichten von farbigen Hinweisen auf der Fahrbahn als nicht notwendig. Das Verkehrszeichen ist von der Fahrbahn aus gut zu erkennen und nicht verdeckt. Die Querung gilt nicht als Unfallschwerpunkt. Aufgrund der Kurve ist eine hohe Geschwindigkeit der Fahrzeuge nicht möglich.

Als kontraproduktiv betrachtet Herr Bogusch eine Temporeduzierung auf 30 km/h, da gegebenenfalls diese Geschwindigkeit zu hoch für die Querung sein könnte.

Frau Ehlert sowie Herr Miseler unterstützen die Auffassung der Verwaltung und sehen keinen weiteren Handlungsbedarf.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, teilt Frau Ehlert mit, dass der Ausschuss für Familie, Sicherheit und Gleichstellung die Ansicht der Verwaltung teilt und die derzeitige Beschilderung als ausreichend erachtet. Der Präsident wird entsprechend über das Ergebnis in Kenntnis gesetzt.

zu 5 Verschiedenes

Frau Ehlert bittet zur nächsten Ausschusssitzung am 22.01.2019 um Themenvorschläge für den Arbeitsplan für 2019.

Frau Friesenhahn teilt mit, dass es in der Stadt Prag an jedem Kreuzungsbereich ein Zebra-streifen gibt und diese deutlich zur Verkehrsberuhigung beitragen.

Frau Kindler macht deutlich, dass es großen Handlungsbedarf bezüglich der Parkzonen vor Schulen gibt. Herr Bogusch teilt dazu mit, dass er auf Bitten der Elternvertreter in Schulen vorgespochen hat. Er appelliert an die gegenseitige Rücksichtnahme. Es wurde seitens der Verkehrsbehörde absolute Halteverbote angeordnet und Kurzzeitparkplätze eingerichtet, weiterhin wurden Sichtbehinderungen entfernt.

Auf Nachfrage von Herrn Miseler teilt Herr Bogusch mit, dass vorwiegend enger Kontakt mit der Juri-Gagarin-Schule und die Montessori-Grundschule besteht.

Frau Ehlert appelliert an die Vernunft der Eltern und ist erfreut darüber, dass die Verwaltung so eng mit den Schulen zusammenarbeitet.

Da es im nichtöffentlichen Teil keinen Redebedarf gibt, entfallen die weiteren Punkte.

Frau Ehlert bedankt sich für die Mitarbeit und beendet die 10. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Sabine Ehlert
Vorsitzender

gez. Madlen Zicker
Protokollführung